

KölnBusiness für die Kultur- und Kreativwirtschaft

Auf dem Weg zum Leuchtturm für Nachhaltigkeit und Digitalisierung

KölnBusiness begleitet Neugründungen und etablierte Player in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Fragen der Nachhaltigkeit, der Digitalisierung und natürlich: des individuellen unternehmerischen Erfolgs. Dazu folgt sie bis 2025 einer speziellen Leitmarktstrategie.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) hat mit ihren 60.000 Mitarbeiter*innen in Köln nicht nur wirtschaftliches Gewicht, sondern prägt die Stadtkultur und ihre Ausstrahlung wesentlich mit. Im Bewusstsein dieser doppelten Bedeutung der Branche, der sich überlappenden Interessen ihrer unterschiedlichen Akteure und der Ähnlichkeit ihrer Lagen, hat sich KölnBusiness mit der Leitmarktstrategie Kultur- und Kreativwirtschaft für einen holistischen Ansatz für die gesamte KKW entschieden. Dazu stellt sie im Geschäftsbereich Business Development ein dreiköpfiges Team auf, das gemeinsam mit allen Interessierten die KKW auch über die Grenzen ihrer Teilmärkte in einem wachsenden, kreativen Ökosystem vernetzt. Schon jetzt gehört jedes fünfte Kölner Unternehmen der KKW an. Deswegen bündelt KölnBusiness Informationen, Angebote, Initiativen und Veranstaltungen und entwickelt langfristig eine einheitliche und adressatengerechte Kommunikation für alle Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft (im Einzelnen: Werbemarkt, (Software-) und Gamesindustrie, Filmwirtschaft, Designwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Architekturmarkt, Buchmarkt, Markt für darstellend Künste, Musikmarkt, Kunstmarkt).

Differenzierung

Kreative brauchen Studios, Werkstätten oder Co-Working-Spaces: Um innerhalb des holistischen Ansatzes auch den Eigenlogiken und der besonderen Bedürfnisse der Teilmärkte gerecht zu werden, sowie die Standortstärken konzentriert weiterzuentwickeln, arbeitet KölnBusiness ausgehend vom Kriterium ihrer Beschäftigungsstärke mit drei Teilmarktclustern. Entsprechend seiner herausgehobenen Standortbedeutung bildet der Bereich Medien mit einer besonderen Konzentration auf die in Köln traditionell starke Filmwirtschaft und seinen digitalen Innovationsfeldern, die Rundfunkwirtschaft, sowie die Musikwirtschaft den ökonomisch bedeutendsten Teilmarktcluster. Daneben setzt KölnBusiness auf den Teilmarktcluster Games & E-Sports, der über seinen kreativwirtschaftlichen Kern der Games-Entwicklung um den Kölner Wachstumsmarkt Gaming & E-Sports erweitert wird. Komplettiert werden die drei Teilmarktcluster durch das Design im weiten Sinne. KölnBusiness fasst hierbei nicht nur die unterschiedlichen Disziplinen von Kommunikationsdesign bis Produktdesign zusammen, sondern schließt auch den in Köln kulturell bedeutsamen Kunstmarkt und den wachsenden Werbemarkt mit ein. Alle drei Themencluster

werden von je einem fachkundigen Experten als zentralen Ansprechpartner vertreten, der sich engagiert mit eigenen Initiativen für die Weiterentwicklung seiner Teilmärkte in Köln einsetzt und deren Perspektiven bei KölnBusiness und in Branchennetzwerken vertritt.

Ökonomischer Erfolg und Twin Transition

Zentrales Ziel der Arbeit des Teams KKW ist die Unterstützung des Erfolgs von Unternehmertum in der Kölner Kreativwirtschaft. Daneben verfolgt es im Einklang mit der Stadtstrategie und der Dachstrategie der KölnBusiness das Ziel, die Kreativstadt Köln mit starken Impulsen digitaler und ökologischer zu machen. Beide Kriterien sind auch Teil eines Förderfilters, der zur Grundlage über die Entscheidung über Förderanfragen gelegt wird, aber auch als inhaltlicher Kompass für eigene Projekte, Kooperationen und die Gestaltung von Förderprogramme in den KKW dient. KölnBusiness sieht die sogenannte Twin Transition, also die ökologische und digitale Transformation der Gesellschaft, nicht nur als Notwendigkeit, sondern auch als erfolgsversprechenden Markt, den Kölner Unternehmen der Kreativwirtschaft mitgestalten können.

Von Talenten über Labore zu Utopien

KölnBusiness entwickelt in der KKW die eigenen Aktivitäten innerhalb dreier miteinander verbundenen strategischen Modulen: Im ersten Modul Talente leistet sie Beiträge zur Bindung von Absolvent*innen und Talenten an den Standort z.B. durch Unterstützung von Fachkräfte-Veranstaltungen, von Absolvent*innen-Veranstaltungen, Schulungen sowie allgemein durch eine Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten wie dem Cologne Games Lab, dem Mediengründerzentrum, der Internationalen Filmschule oder der KISD. Im zweiten Modul Labor arbeitet das KKW-Team gemeinsam mit Expert*innen z.B. in Roundtables an konkreten Fragestellungen der Kölner KKW oder fördert durch das Förderprogramm Kölner Rahmen Prototypen zum Beispiel im Feld Extending Reality. Auch die sogenannte Cross-Cluster-Innovation in Zusammenwirken mit Unternehmen aus anderen Leitmärkten soll in diesem Rahmen mittelfristig forciert werden. Im Mittelpunkt steht dabei praktisches Ausprobieren, der Schlußschluss mit lokalen Akteur*innen und vor allem: der Nutzwert für den Kölner Standort. Das dritte Modul Utopia ist das Anspruchsvollste: in seinem Rahmen sollen die Zukunftsfragen der Kreativwirtschaft und der Twin Transition verhandelt werden. Fragen zur Bedeutung von generativer Künstlicher Intelligenz, zur Förderung von Kreislaufwirtschaft in der KKW oder zur kreativen Produktion in virtuelle Welten werden kontrovers in einem jährlichen, eintägigen Format mit Kölner Akteur*innen und internationalen Expert*innen diskutiert.



Jan-Paul Laarmann

Innovationsmanager
Kreativwirtschaft

+49 0221 99501-202
jan-paul.laarmann@koeln.
business



Hans Peter Heineking

Innovationsmanager
Medienwirtschaft

+49 0221 99501-210
hans-peter.heineking@koeln.
business



Christoph Kohlhaas

Innovationsmanager
Games & E-Sport

+49 0221 99501-212
christoph.kohlhaas@koeln.
business

Neue europäische Perspektiven und Schlüsselansiedlung EIT Culture & Creativity

Um die internationale Reichweite der Kölner KKW zu steigern, setzt KölnBusiness verstärkt auf europäische Kooperation, Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Fördervorhaben. Der BeNeLux-Raum und Frankreich bieten dabei ein Suchfeld für neue Partner, wie auch die in der Kultur- und Kreativwirtschaft profilierten Partnerstädte Kölns, insbesondere Barcelona, Cork, Kattowitz, Lille, Lüttich, Liverpool, Rotterdam, Turin und Turku. Auch aus ökologischen Gründen ist dabei der 600km-Nahraum um Köln besonders interessant. Ein wichtiger Katalysator für die Internationalisierungsanstrengungen der KölnBusiness im Bereich der KKW ist die Ansiedlung und Mitgestaltung des EIT Culture & Creativity, der EU-Förderagentur für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Als designiertes Mitglied des Trägervereins will KölnBusiness attraktive Fördermöglichkeiten für die Kölner Kultur- und Kreativwirtschaft erschließen.

Kurze Wege, passende Beratung

Die kompetente, individuelle Beratung von Branchenakteuren ist neben den aktivierenden Projekten eine Kernaufgabe des KKW-Teams. Dazu hat eine enge Abstimmung mit relevanten städtischen Dienststellen, Branchenverbänden, dem Land Nordrhein-Westfalen sowie der IHK Köln eine hohe Relevanz, um den Kreativschaffenden bei allen Anliegen die kürzesten Wege zu sichern und gemeinsam für den Standort zu wirken. (Stand Januar 2023)